© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oberstleutnant a. D. Max Saalmüller.

In seinem Besitzthum in Bockenheim, dem freundlichen Vororte von Frankfurt am Main, verstarb am 12. October 1890 nach kurzem Krankenlager an einer Lungenentzündung unser Mitglied, der Königl. Preussische Oberstleutnant a. D. Max Saalmüller.

Geboren am 20. November 1832 zu Römhild in Sachsen-Meiningen, wurde Saalmüller 1853 Leutnant der Artillerie, machte 1866 den Feldzug gegen Oesterreich mit und focht ferner 1870—71 im deutsch-französischen Kriege, in welchem er sich namentlich am 28. November 1870 in der Schlacht bei Beaume la Rolande als Chef der 3. reitenden Artillerie-Brigade so hervorthat, dass ihm, nachdem er schon vorher das Eiserne Kreuz II. Klasse erhalten, die I. Klasse verliehen wurde. Nach dem Friedensschluss zum Major befördert, wurde er nach Hannover und von da als Abtheilungs-Commandeur zum Feld-Artillerie-Regiment No. 15 nach Strassburg versetzt, nahm 1877 als Oberstleutnant den Abschied und liess sich in Frankfurt am Main, welche Stadt er schon von früherm Aufenthalt liebgewonnen hatte, dauernd nieder. Hier wurde er eins der thätigsten und verdienstvollsten Mitglieder der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft und widmete sich ganz der Lepidopterologie.

Für diese hatte er schon in früher Jugend eine besondere Neigung gefasst, die ihn später auch als Offizier im Dienste, sogar im heissen Gefecht nicht verliess. Es sei hier an eine Notiz in der Stettiner entomol. Zeitung 1881, S. 218, erinnert, worin es heisst, dass er am 5. Mai 1871 in Villars en Azois bei Chaumont (Haute Marne) die schöne neue *Oecophora Schmidi* Saalm. fing. Dies geschah, wie er dem Major z. D, Dr. L. von Heyden, dem wir die nähern Angaben über Saalmüller verdanken,[1]) selbst gesagt, bei ausgefahrener Batterie. 1½ Jahre später schrieb er an den genannten Koleopterologen:

„In dem verflossenen Feldzug habe ich entsetzlich viel Glück gehabt, da ich in 39 Gefechten, die ich mitgemacht, nicht einmal

[1]) Vergl. Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. 1891, S. LXXXIV—XC.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ernstlich verwundet wurde und stets bei der Batterie war. Ueberall, wo ich hinkam, gab es Gefecht, so dass es bereits sprichwörtlich geworden war. Nie habe ich dabei unsre Lieblingsbeschäftigung vergessen, und wenn im tollsten Kugelregen sich irgend eine *Tinea* zeigte (ich beschäftige mich fast nur mit Micro), so wurde sie in das stets vorhandene Fanggläschen gebracht."

In den Jahren 1861—63 stand er in regem persönlichen Verkehr mit dem ausgezeichneten Mikrolepidopterologen Senator Dr. von Heyden †, später mit den bekannten Frankfurter Lepidopterologen Anton Schmid und Mühlig †, mit denen er häufig gemeinschaftlich in Frankfurts Umgegend sammelte.

Um die Ordnung der Lepidopteren-Sammlung des Senckenbergischen Museums machte er sich schon während seines ersten Aufenthalts in Frankfurt a. M. verdient und wurde bei seinem Weggang Mai 1863 von der Gesellschaft zum correspondirenden Mitgliede ernannt. Als er dann 1877 seinen bleibenden Aufenthalt nach Frankfurt verlegte, übernahm er die alleinige Fürsorge der lepidopterologischen Abtheilung des genannten Museums, die er wie eine eigene liebgewordene Sammlung pflegte und zu erweitern bestrebt war.

In jener Zeit lernte der Unterzeichnete Saalmüller persönlich kennen. Die Sympathien, die für diesen schnell in ihm erweckt wurden, galten nicht dem ausgezeichneten, erfahrenen Lepidopterologen allein, sondern ganz besonders dem vortrefflichen, biedern Menschen. Die vielen Stunden, welche ich bei meinen häufigen Besuchen in Frankfurt mit Saalmüller im Geplauder über unsre Lieblinge und in freundschaftlichem Verkehr zubrachte, gehören zu den angenehmsten in meiner Erinnerung.

Bei diesen Gelegenheiten tauschte er besonders gerne seine Ansicht über das ziemlich umfangreiche Lepidopteren-Material aus, das gegen Ende der 70er Jahre aus mehreren Sendungen der Herren Ebenau und Stumpff aus Madagascar bezw. der Insel Nossi-Bé vorlag, und erörterte den Gedanken, der Bearbeitung desselben eine möglichst vollständige Zusammenstellung der Lepidopterenfauna von Madagascar zu Grunde zu legen. Von kleinern Arbeiten und Abhandlungen waren vorher schon von ihm erschienen:

1878. Mittheilungen über Madagascar; seine Lepidopterenfauna mit besonderer Berücksichtigung der dieser angehörigen, im Senckenbergischen Museum befindlichen Arten. Jahresber. Senckenb. naturf. Ges. 1877—78, pag. 71—126.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1879. Bemerkungen und Nachträge zu den Mittheilungen über Madagascar etc. Jahresber. Senckenb. naturf. Ges. 1878—79, pag. 122—126.

1879. Diagnose d'un lepidoptère nouveau du groupe des Ophiusides. Petites Nouvelles Entomol. par Dupolle, 1879, No. 213, 1. Févr.

1880. Neue Lepidopteren aus Madagascar, die sich im Museum der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft befinden (veröffentlicht Anfang Novbr. 1880). Jahresber. Senckenb. naturf. Ges. 1880, p. 258—310.

1881. Zwei neue Noctuen aus Madagascar. Stettiner Entomol. Ztg. 1881, p. 214—218.

1881. *Oecophora Schmidi* n. sp. Stettiner Entomol. Ztg. 1881, p. 218—220.

1881. Neue Lepidopteren aus Madagascar. Stettiner Entomol. Ztg. 1881, p. 433—444.

1884 erschien dann in prachtvollster Ausstattung der erste Theil seines Hauptwerks „Lepidopteren von Madagascar" (Neue nnd wenig bekannte Arten, zumeist aus der Sammlung der Senckenbergischen naturf. Ges. zu Frankfurt a. M., unter Berücksichtigung der gesammten Lepidopterenfauna Madagascars. Rhopalocera; Heterocera: Sphinges et Bombyces. Mit 7 chromolithograph. Tafeln. 4°; 246 Seiten. Frankfurt a. M. 1884. Selbstverlag der Gesellschaft), zu welchem ihm von mehrern Lepidopterologen die Hülfe, deren er besonders zum Vergleichen des ihm vorliegenden Materials mit dem der auswärtigen grossen Sammlungen benöthigte, in bereitwilligster Weise zugesichert war. Um so bitterer empfand er, der selbst jede erbetene Hülfe oder Anfrage in pünktlichster und gewissenhaftester Weise erledigte, dass ihm jene von einzelnen auswärtigen Lepidopterologen aus selbstsüchtigen oder andern Beweggründen versagt, und dadurch über einige Arten und Formen nicht die von ihm so gewissenhaft gesuchte Klarheit gebracht wurde.

Der Tod ereilte ihn, bevor er das grossartig angelegte Werk ganz zu Ende führen konnte. In dankenswerther Weise unterzog sich dann Major z. D. Dr. L. von Heyden der Aufgabe, an der Hand der nachgelassenen Notizen und Manuscrispte des Verstorbenen dem II. Theil einen Abschluss zu geben. Derselbe erschien im März 1891 mit 8 chromolithograph. Tafeln nebst dem Portrait Saalmüller's und behandelt die Noctuae, Geometrae und Microlepidoptera, p. 249—425; von p. 427—531 zum Druck gebracht durch L. von Heyden (Frankfurt a. M. In Kommission bei Moritz Diesterweg).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einen gleichen Akt der Pietät im Dienste der Wissenschaft hatte Saalmüller ein Jahr vor seinem Tode durch den Abschluss des von dem verstorbenen H. R. Möschler unvollendet hinterlassenen Werks „Die Lepidopterenfauna der Insel Portorico" erfüllt.

Was dem ganzen Werke über die Lepidopterenfauna von Madagascar einen so besonders hohen Werth verleiht, ist namentlich die vortreffliche Bearbeitung der Heteroceren dieser interessanten Insel, in welche schwierige Abtheilung kein Andrer vor ihm eine so gründliche Uebersicht und Klarheit zu bringen verstanden hat. Um so tiefer ist es daher zu beklagen, dass er selbst das Werk, dem er am Abende seines Lebens fast ausschliesslich alle seine Kräfte widmete, nicht zum Abschluss bringen konnte.

Von Saalmüller erschien ferner noch:

1885. *Crambus Kobelti* Saalm. Stettiner Entomol. Ztg., p. 334—336, tab. fig. 12.

1885. Verzeichniss der von Herrn Dr. Kobelt in Nord-Afrika im Jahre 1884 gesammelten Schmetterlingsarten, p. 476—478 in Kobelt: Reiseerinnerungen aus Algerien und Tunis, herausgegeben v. d. Senckenb. naturf. Ges. Frankfurt 1885.

Bei Gelegenheit der Naturforscher-Versammlung 1886 war er zuletzt in Berlin und wohnte am 20. September der ihm und andern auswärtigen Entomologen zu Ehren veranstalteten Festsitzung unsres Vereins bei.

Unserm Verein gehörte Saalmüller erst seit 1887 an, nachdem er, nach seiner damaligen eigenen Erklärung, endlich die naheliegende Rücksicht auf seinen langjährigen Freund, Dr. L. von Heyden, der bekanntlich bei den längere Zeit hindurch gegen den Verein erfolglos geführten Angriffen mit in erster Reihe stand, in seinem Innern überwunden hatte; die Kampfesweise seines Freundes hat er niemals gebilligt.

Die Wissenschaft verlor in Saalmüller einen der hervorragendsten Lepidopterologen und der Berliner Entomologische Verein eins seiner angesehensten Mitglieder. Das Andenken an den ausgezeichneten Mann wird ihm stets theuer bleiben.

Eduard G. Honrath.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Honrath Eduard G.

Artikel/Article: Oberstleutnant a. D. Max Saalmüller. 468-471